

Hofschlag, Lübbert, J.U.D.

Lebensdaten /Herkunft: * um 1555, + nach 1593

Vf[?] Lübbert, J.U.D., 1512 zu Minden¹

Ok [?] Anthon², J.U.D., * Münster 1528, + Münster 7. April 1604, fürstbischöflich-münsterischer Rat und Stiftungssyndikus, 1599 Klage in Aurich³, ∞ I. Maria Hanneman, + 1578, ∞ II. Gertrud Männeman, S Peter, J.U.D., + nach 1620⁴, 1596 gelehrter Rat und Advokat, 1615 fürstbischöflich-münsterischer Rat⁵, ∞ Sophia T d. Veit Erkelenz, fürstlicher Sekretär; T Margaretha, ∞ Albert Mensing, Notar; T Maria, * Münster um 1560, + 1596, ∞ I. Dietrich Baumann, Lic., Advokat, ∞ II. Münster 11. Sept. 1588 Joachim von Jhering⁶

Werdegang: 1577 gräflich-diepholzheimer Rat^{7,8,9}, 1579 RKG-Advokat¹⁰, 1593 Beisitzer des ostfriesischen Hofgerichts (zu Aurich)^{11,12}

¹ NLA Hannover, Celle Br. 110 Nr. 2: 1612 Erstes Gutachten von Dr. Lübbert Hoffschlag aus Minden, im Falle Hannover und Wölpe

² KOHL, Inschriften in Münster und Rheine S. 79-80.

³ NLA Aurich, Rep. 101 Nr. 526 Klage des Dr. Hufschlag vor dem Hofgericht in Aurich gegen die Erben des Claus Frese auf Zahlung des seit 1589 rückständigen Dienstgeldes in Höhe von jährlich 60 Reichstalern. Rechtgebendes Urteil. 1599-1606.

⁴ FREESE, OstFrieß- und Harrlingerland 1. Bd. S. 379-380: Die Polderinteressenten führten aber wegen der ihnen fehlenden Abwässerung und des zu ihrer Last liegenden neuen Deichs wider den landesherrlichen General Prokurator bei dem Hofgericht einen Prozeß. Es wurde derselbe auch endlich am 15ten Aüril 1620 in der Stadt Norden durch ein von sechs Gelehrten, nemlich Dr. Peter Hpfschlag, Gellius Hillema, Johannes Saechema, Dr. Nicolaus Regensdorff, Dr. Herrmann Wittkopf und Regner Paulo, abgefaßtes Laudum zwar entschieden, und die Interessenten zur Bezalung der in der Oktroy akkordirten Tonne Gärste, für jedes Graß, zu 300 □ Ruthen, schuldig erkläret, dem Grafen aber auch, durch den General Prokurator, die Erfüllung der in der Oktroy versprochenen Punkten, auferleget.

⁵ KRESS, Dissertatio S. 31-32: Formul eines Münsterischen Leh-Brieffs de Anno 1530 . . . Hie waren mit an und über unsers Stiffts belehnte Männer, unser Rätthe liebe getreue, Peter Hoffschlag und Erdwin Droste, der Rechten respective Doctor und Licentiat. Urkund unsers hieneben anhangenden Münsterischen Seigels, so geben am fünfften Tag Monats Septembris Anno tausend sechshundert und fünffzehn.

⁶ StadtA Emden, 4 (Diplomatischer Verkehr der Stadt Emden), 451 (Nachricht über Ereignisse in Adelsfamilien), darin: Anzeige der Hochzeit des Joachim von Jherin mit Maria Huffs Schlag, Tochter des Dr. jur. Anthon Hiffschlag aus Münster, September 1588.

⁷ SCHÖNE, Grafschaft Diepholz S. 119: Die Zusammensetzung der Regierung der Grafschaft Diepholz . . . Im Jahr 1577 wurde dann mit Dr. Hofschlag ein weiterer Jurist bestellt.

⁸ VON HODENBERG, Hoyer Urkundenbuch S. 109: Notariatsinstrument . . . 22. August 1586 . . . erschienen und gekommen seint, die Ervtueste Erbare hoch- und Wolgelarte Lubbertus Hofschlag der Rechten Doctor Gräfflicher Diepholtischer Raidt . . .

⁹ VON HODENBERG, Hoyer Urkundenbuch S. 109: Notariatsinstrument . . . 22. August 1586 . . . erschienen und gekommen seint, die Ervtueste Erbare hoch- und Wolgelarte Lubbertus Hofschlag der Rechten Doctor Gräfflicher Diepholtischer Raidt . . .

¹⁰ WORMBSER, Compendium S. 897: *Advocati alii* . . . *Lubertus Hufschlag D. eod.* [1579] 5. Octob.; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis* . . . *D. Lubertus Huffs Schlag eod.* [1579] 5. Oct.; DENAISUS, *Ius camerale* S. 737: *Iudicii camerae imperialis personae* . . . *Advodati* [sic!] *alii* . . . *Lubertus Huffs Schlag D. eod.* [1579] 5. Octob.

¹¹ STREICH, Anna von Nassau S. 178-179: [1586] Die dritte Diepholzer Hof- und Regierungsordnung von 1586 ist ein klarer Beleg für die Tatkraft der inzwischen fast 60jährigen Margarethe von Diepholz, die zum zweiten Mal an einer Vormundschaftsregierung beteiligt war. In einem Brief an Herzog Wilhelm . . . setzte sich Margarethe für die finanzielle Besserstellung ihres wichtigsten Rates. Lubbert Hofschlag, ein . . . Der Gelehrte war damit der bezahlte Mann des Diepholzer Hofes: Sein Jahresgehalt betrug 225 Taler; er hielt drei Pferde, einen Wagen und eine Kutsche. Ebefalls auf Intervention der Gräfin wurde für Hofschlag ein gelehrter Gehilfe eingestellt, der dem „sitzenden Rat“, dem eigentlichen Entscheidungsgremium, die anstehenden Sachen vorzutragen hatte . . . Den Vorsitz im Hofrat fführte Doktor Hofschlag.

¹² NLA Aurich, Rep. 101 Nr. 128: Ostfriesische Ritterschaft, soweit sie Herrlichkeiten besitzen ./ . Edzard II. und Johann Grafen von Ostfriesland wegen Besitzstörung. 1583-1596, darin: Examen testium“ der vom RKG angeordneten Kommission des Conrad Wittmar, Syndicus des Domkapitels von Bremen und der Dr. jur. Lubbertus Huffs Schlag, Paul zum Acker und Heinrich Reichel.

